



## UKRAINE-KRISE

EINE ANALYSE DER STIMMUNG IN DER BEVÖLKERUNG  
AUS DER STUDIENREIHE „SO DENKT ÖSTERREICH“

03. März 2022



# ERHEBUNGSDESIGN

Studientitel	So denkt Österreich März 2022
Instrument	Standardisierter Fragebogen Dauer: ca. 10 Minuten
Zielgruppe	Österreicher:innen repräsentativ im Alter zwischen 18 und 65 Jahren (internetaffin)
Methode	CAWI – Computer Assisted Web Interviews
Sample	n = 1.000 Interviews
Schwankungsbreite	± 3 Prozentpunkte (bei n = 1.000)
Untersuchungs-zeitraum	1. bis 2. März 2022



# STATISTISCHE MERKMALE DER STICHPROBE

	Gesamt	%
	Basis	%
<b>Gesamt</b>	1000	100,0%
<b>Geschlecht</b>		
Männlich	501	50,1%
Weiblich	498	49,8%
Divers	1	X
<b>Alter</b>		
18-29 Jahre	238	23,8%
30-39 Jahre	211	21,1%
40-49 Jahre	218	21,8%
50-65 Jahre	333	33,3%
<b>Bundesland</b>		
Burgenland	33	3,3%
Wien	223	22,3%
Niederösterreich	185	18,5%
Oberösterreich	166	16,6%
Steiermark	140	14,0%
Kärnten	62	6,2%
Tirol	86	8,6%
Salzburg	61	6,1%
Vorarlberg	44	4,4%
<b>Region</b>		
städtisch	558	55,8%
ländlich	442	44,2%
<b>Schulbildung</b>		
Pflichtschule	91	9,1%
Berufs-, Fachschule, mittlere Lehranstalt	400	40,0%
Matura	286	28,6%
Abgeschlossene Hochschule, Universität, Fachhochschule	223	22,3%

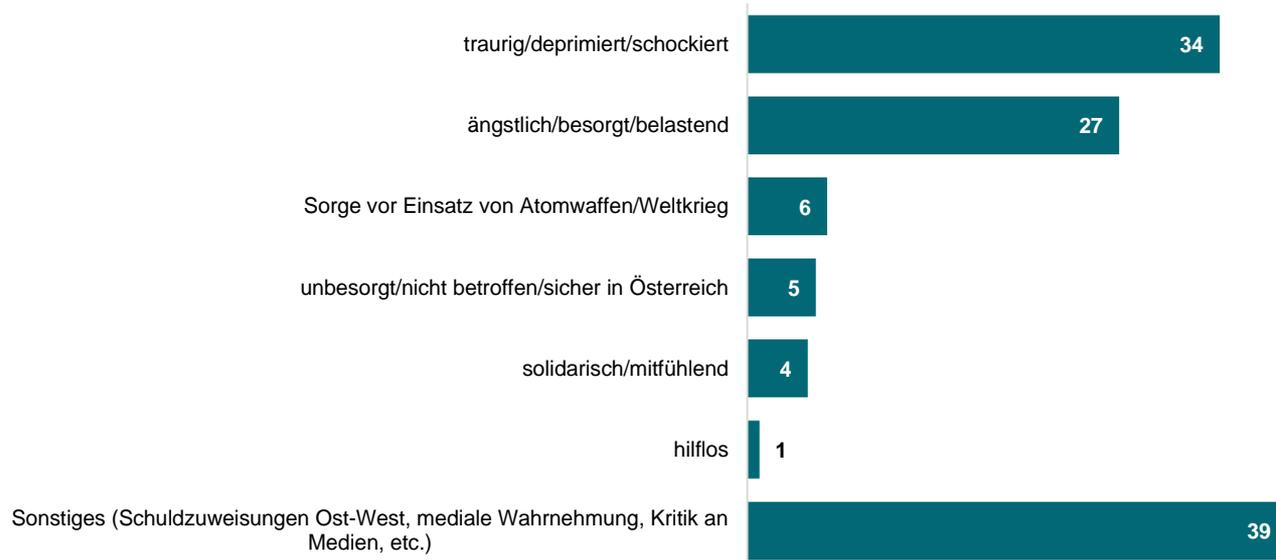
	Basis	%
<b>Gesamt</b>	1000	100,0%
<b>Beruf</b>		
Selbstständig, freiberuflich	93	9,3%
Angestellte:r, Beamt:in	440	44,0%
Arbeiter:in	157	15,7%
Landwirt:in	9	,9%
Lehrling	26	2,6%
Schüler:in, Studierende:r	62	6,2%
Nicht berufstätig (arbeitsuchend, ...)	81	8,1%
In Karenz	16	1,6%
In Pension	116	11,6%
<b>Haushaltsgröße</b>		
1 Person	221	22,1%
2 Personen	338	33,8%
3 Personen	187	18,7%
4 Personen	163	16,3%
5 und mehr Personen	91	9,1%
<b>Kinder im Haushalt</b>		
ja	349	34,9%
nein	651	65,1%
<b>Haushalts-Nettoeinkommen</b>		
bis unter € 1.000,--	82	8,2%
€ 1.000,-- bis unter € 1.500,--	112	11,2%
€ 1.500,-- bis unter € 2.000,--	133	13,3%
€ 2.000,-- bis unter € 2.500,--	126	12,6%
€ 2.500,-- bis unter € 3.000,--	116	11,6%
€ 3.000,-- bis unter € 5.000,--	225	22,5%
€ 5.000,-- oder höher	100	10,0%
keine Angabe	106	10,6%

# PERSÖNLICHE BETROFFENHEIT



Frage 1: „Wie nehmen Sie die derzeitige Situation rund um den Ukraine-Krieg wahr?“

Angaben in %, n = 1000

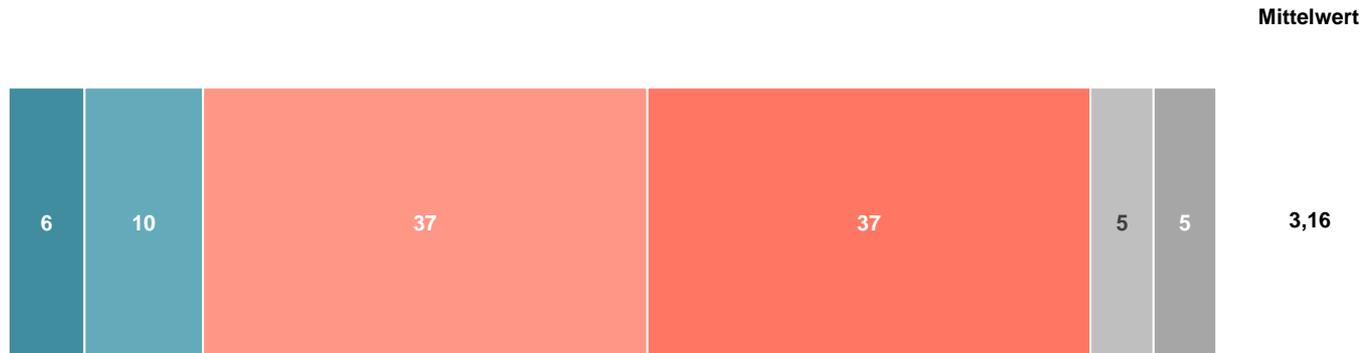


# EMOTIONALE BETROFFENHEIT



Frage 2: „Wie sind Sie von den aktuellen Nachrichten, Informationen, Entwicklungen und/oder Maßnahmen persönlich emotional betroffen?“

Angaben in %, n = 1000



■ 1 = sehr positiv

■ 3 = eher negativ

■ überhaupt nicht betroffen; es ist mir egal

■ 2 = eher positiv

■ 4 = sehr negativ

■ weiß nicht/keine Angabe

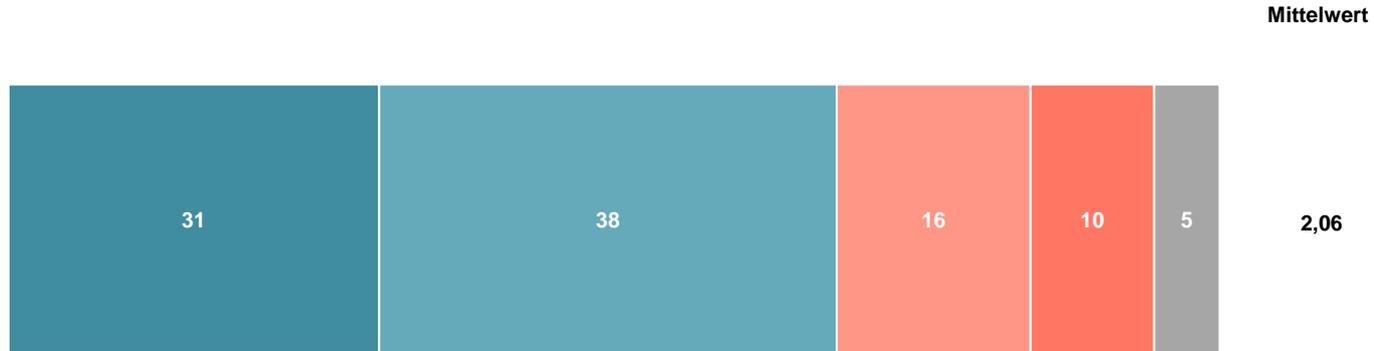
# NEUTRALITÄT

## AUSLEGUNG DER NEUTRALITÄT



Frage 3: "Die Bundesregierung und andere Parteien betonten, dass Österreich militärisch neutral sei, man allerdings eine Meinung zu Situationen wie dem derzeitigen Ukraine-Krieg haben dürfte. Inwieweit stimmen Sie dieser Auslegung der Neutralität Österreichs zu?"

Angaben in %, n = 1000



■ 1 = stimme sehr zu

■ 2 = stimme eher zu

■ 3 = stimme eher nicht zu

■ 4 = stimme gar nicht zu

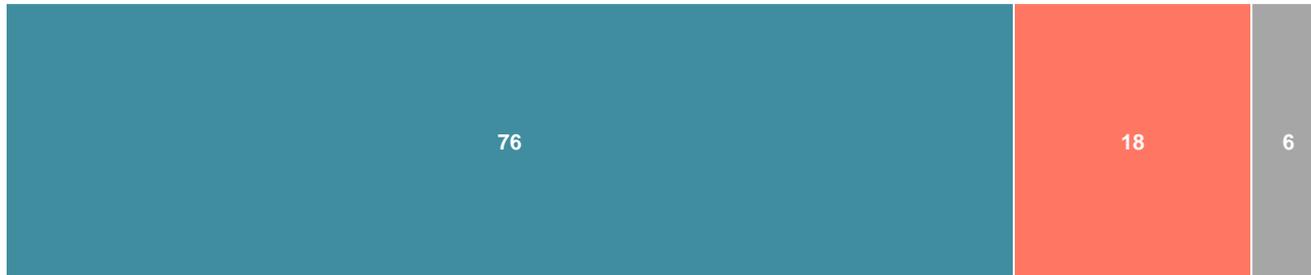
■ weiß nicht/keine Angabe

# NEUTRALITÄT ODER NATO-BEITRITT?



Frage 4: "Österreich ist ein militärisch neutrales Land. Soll diese Neutralität Ihrer Meinung nach in Zukunft bestehen bleiben oder sollte Österreich in Anbetracht dieser Eskalation der NATO beitreten?"

Angaben in %, n = 1000



- Österreich soll auf jeden Fall neutral bleiben.
- Die Neutralität ist keine Garantie für Schutz. Österreich soll der NATO beitreten.
- weiß nicht/keine Angabe

# NEUTRALITÄT & KRIEGSSITUATION

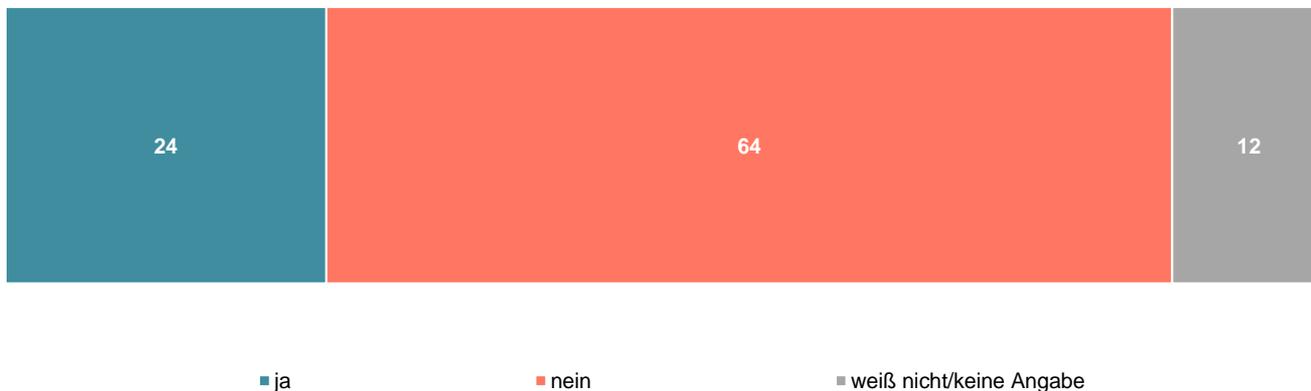
## ABSTIMMUNG ÜBER FREIWILLIGE TEILNAHME

### AN KAMPFHANDLUNGEN IN DER UKRAINE



Frage 5: "Lettland beschloss im Laufe der Woche einstimmig, dass lettische Freiwillige in der Ukraine kämpfen dürfen. Sollte die österreichische Regierung eine derartige Abstimmung ebenfalls durchführen?"

Angaben in %, n = 1000



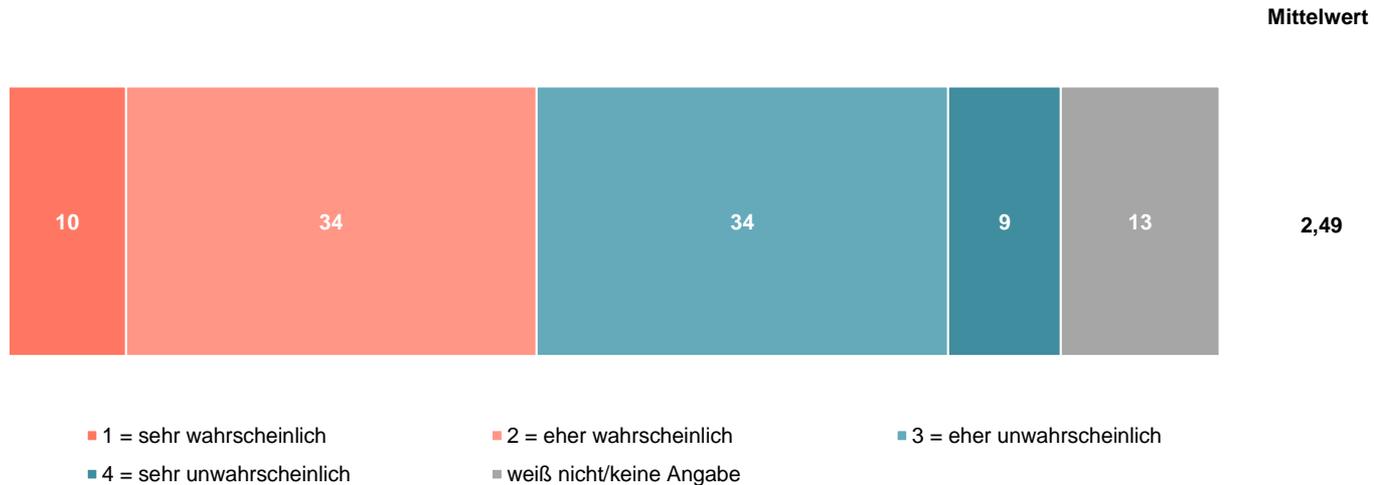
# KRIEGSSITUATION

## WAHRSCHEINLICHKEIT DER BETEILIGUNG DER NATO



Frage 6: "Der russische Präsident Vladimir Putin hat die eigenen Abschreckungskräfte (u.a. atomare Waffen) als Reaktion auf das „aggressive Verhalten der NATO“ in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt. Wie wahrscheinlich ist es Ihrer Meinung nach, dass es zu einer militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der NATO kommt?"

Angaben in %, n = 1000



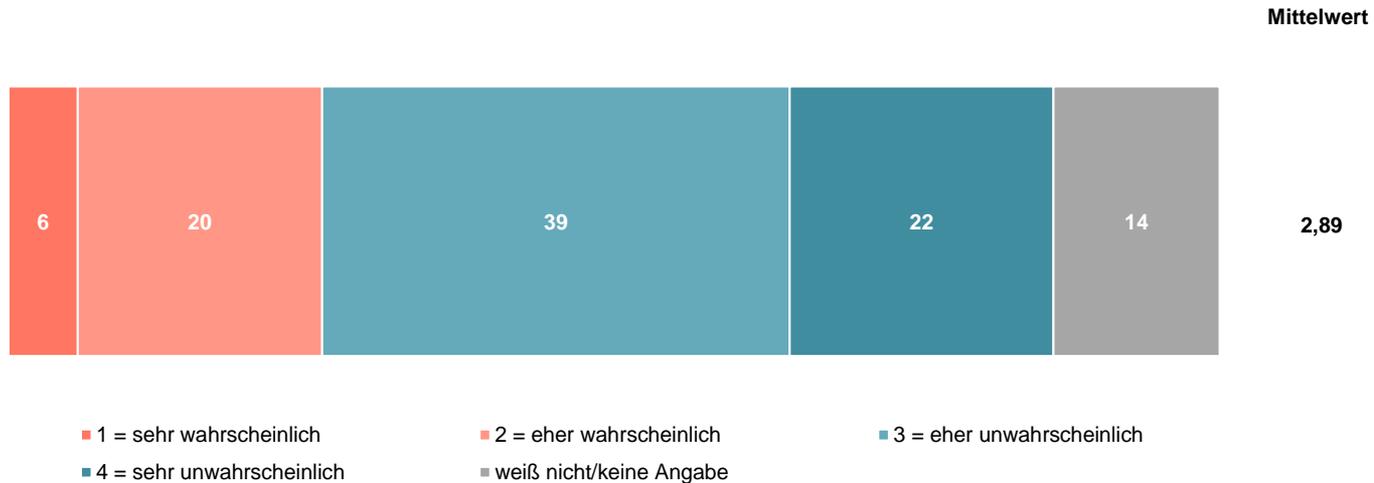
# KRIEGSSITUATION

## WAHRSCHEINLICHKEIT DES EINSATZES VON ATOMWAFFEN



Frage 7: "Wie hoch ist Ihrer Meinung nach die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Einsatz von Atomwaffen im Zuge dieses Konfliktes kommt?"

Angaben in %, n = 1000

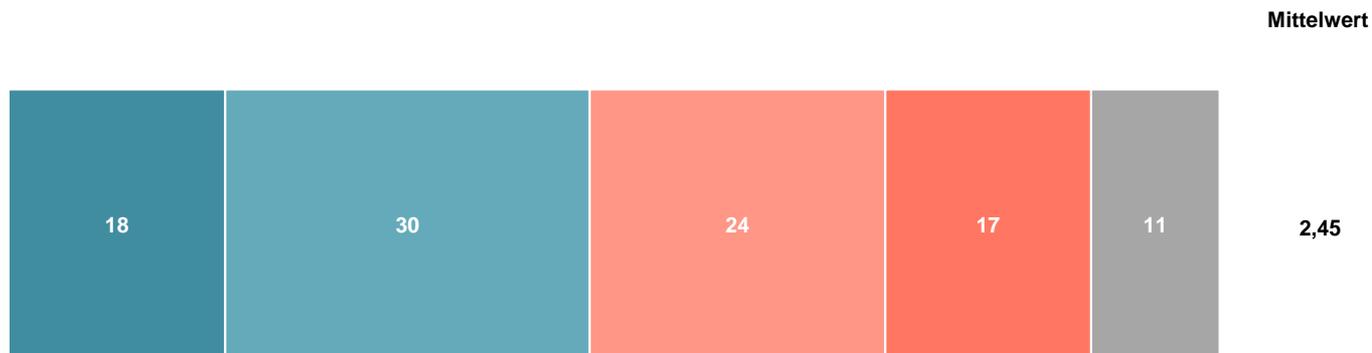


# EU-ARMEE



Frage 8: "Deutschland stellt zur Aufrüstung 100 Milliarden Euro zusätzlich für die deutsche Bundeswehr zur Verfügung. Auch der Vorschlag nach einer EU-Armee rückt als Konsequenz dieses Krieges wieder in den Fokus. Inwieweit würden Sie die Gründung einer EU-Armee befürworten?"

Angaben in %, n = 1000



■ 1 = würde ich stark befürworten

■ 2 = würde ich eher befürworten

■ 3 = würde ich eher ablehnen

■ 4 = würde ich stark ablehnen

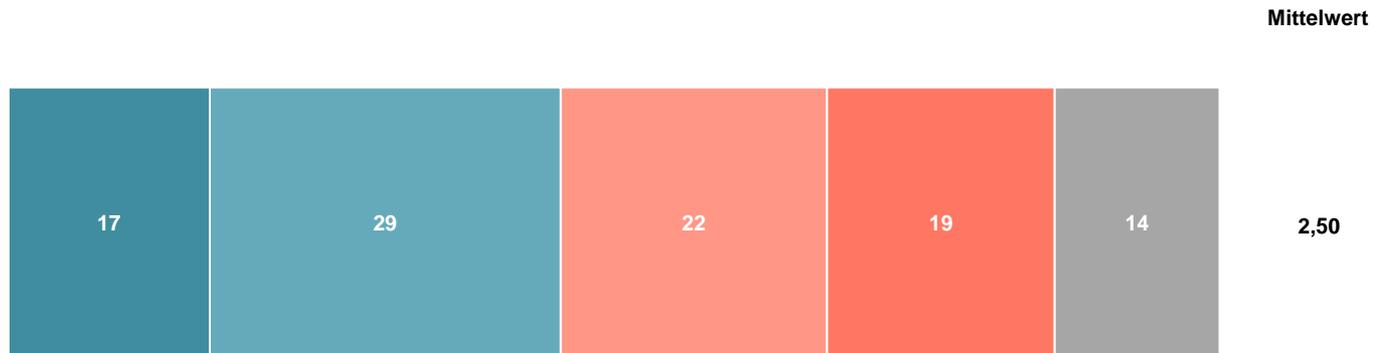
■ weiß nicht/keine Angabe

# BEITRITT DER UKRAINE ZUR EU



Frage 9: "Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat am 28.02.2022 den Antrag für ein beschleunigtes EU-Aufnahmeverfahren unterschrieben. Inwieweit würden Sie einen EU-Beitritt der Ukraine befürworten?"

Angaben in %, n = 1000



- 1 = würde ich stark befürworten
- 4 = würde ich stark ablehnen

- 2 = würde ich eher befürworten
- weiß nicht/keine Angabe

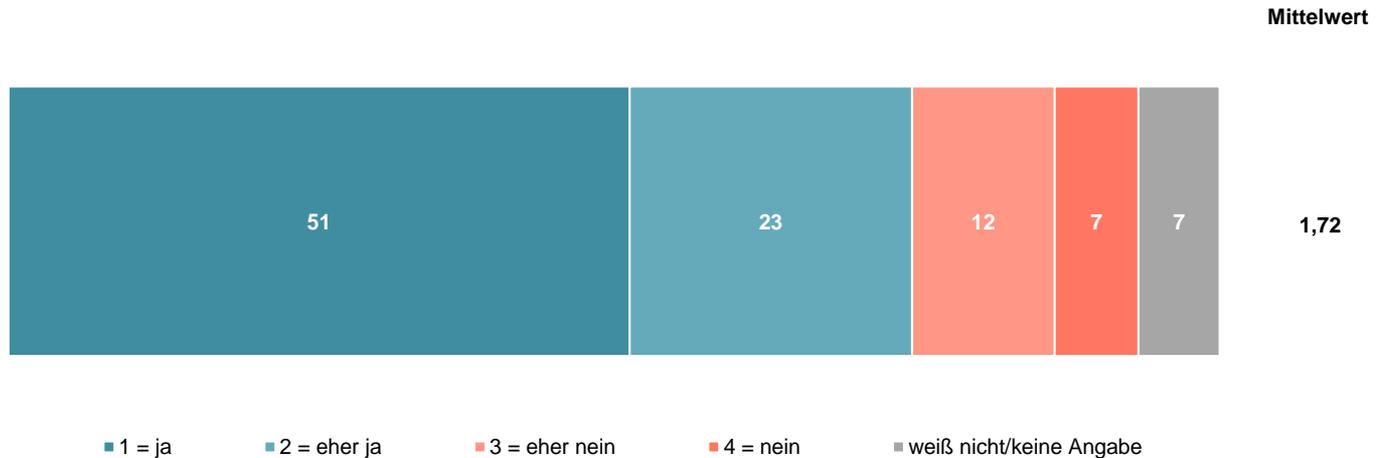
- 3 = würde ich eher ablehnen

# GERECHTFERTIGTE SANKTIONEN



Frage 10: "Der Großteil der europäischen Länder sowie einige Länder anderer Kontinente haben weitreichende Sanktionen gegen Russland, gegen die russische Wirtschaft sowie gegen Einzelpersonen verhängt. Sind diese Sanktionen ihrer Meinung nach gerechtfertigt?"

Angaben in %, n = 1000

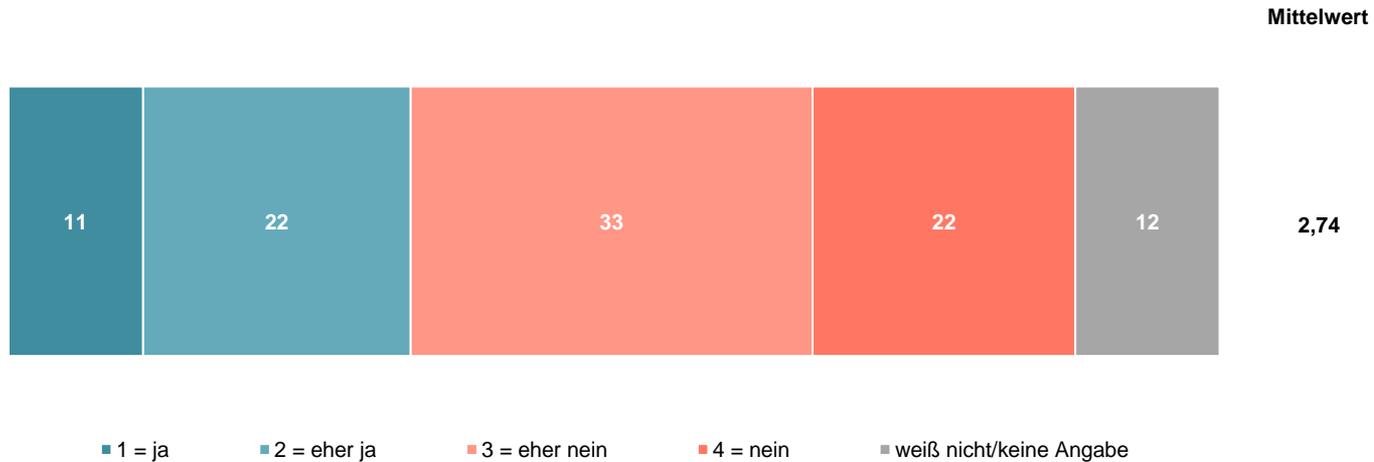


# GEEIGNETE SANKTIONEN



Frage 11: "Sind diese Sanktionen ihrer Meinung nach geeignet, um den Krieg in der Ukraine zu beenden?"

Angaben in %, n = 1000

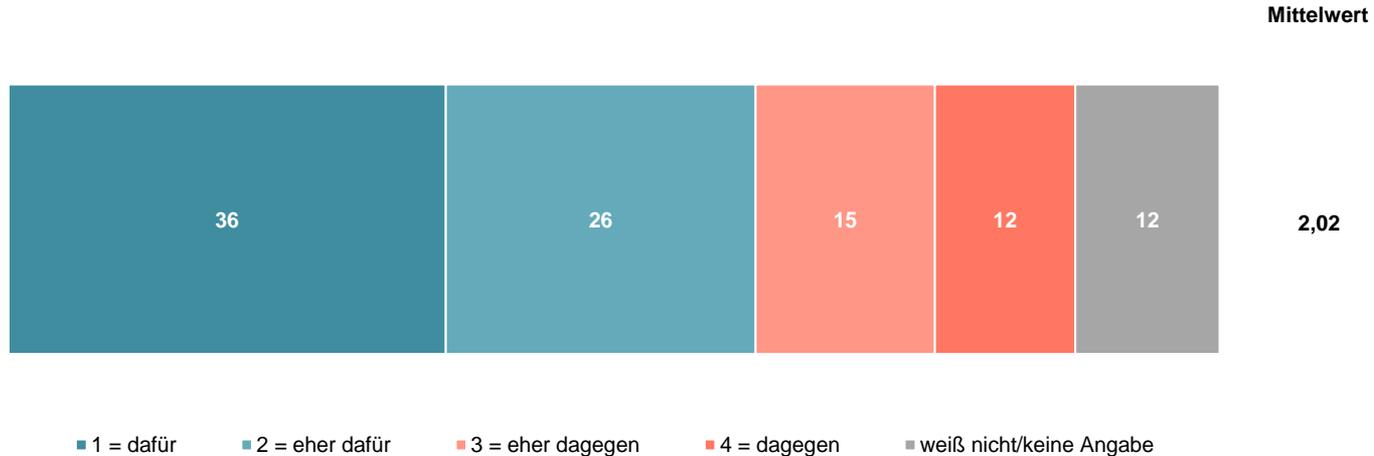


# AUSSCHLUSS VON RUSSLAND AUS DEM SWIFT-SYSTEM



Frage 12: "Im Zuge dieser Sanktionen wurde Russland auch aus dem internationalen SWIFT-System ausgeschlossen. Diese Maßnahme kann auch Auswirkungen auf die westliche Wirtschaft und das alltägliche Leben haben (z.B. Gaslieferungen). Sind Sie für oder gegen den Ausschluss von Russland aus dem SWIFT-System?"

Angaben in %, n = 1000

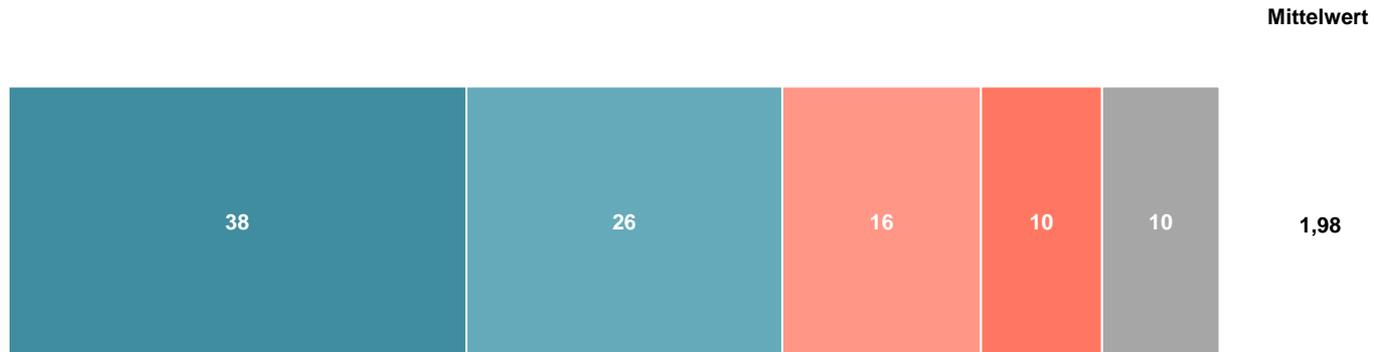


# SANKTIONEN GEGEN RUSSISCHE OLIGARCHEN



Frage 13: "Einige Länder überlegen nun, Vermögenswerte (z.B. Immobilien, Yachten) von russischen Oligarchen einzufrieren oder zu beschlagnahmen. Würden Sie eine derartige Maßnahme befürworten oder ablehnen?"

Angaben in %, n = 1000



■ 1 = würde ich stark befürworten

■ 2 = würde ich eher befürworten

■ 3 = würde ich eher ablehnen

■ 4 = würde ich stark ablehnen

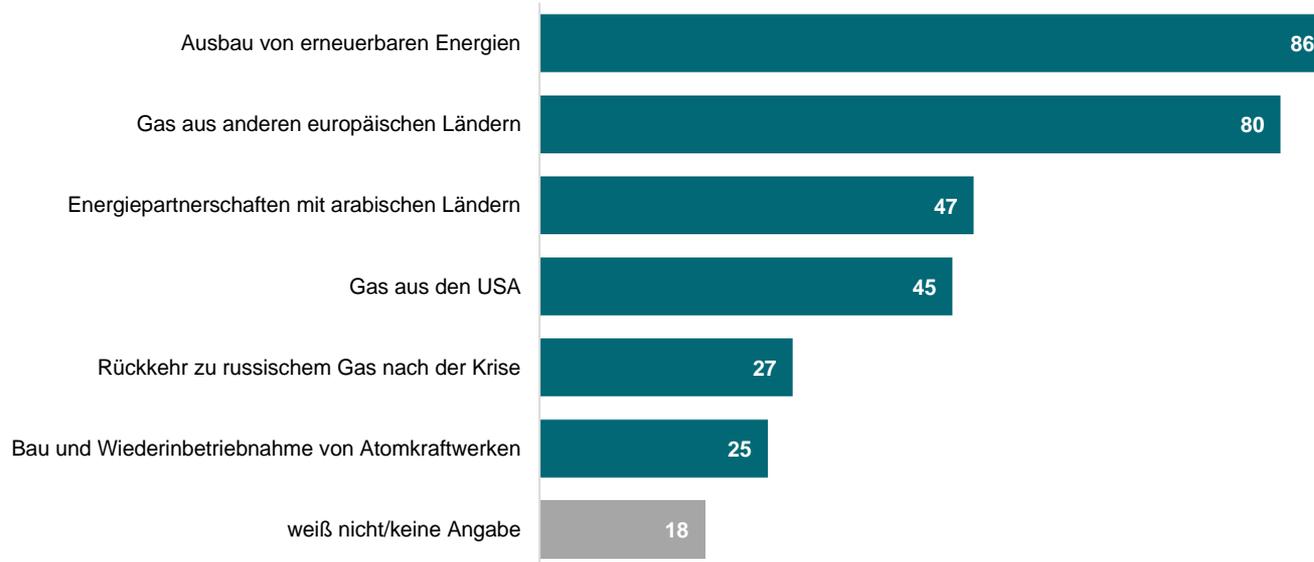
■ weiß nicht/keine Angabe

# ALTERNATIVEN ZU GAS AUS RUSSLAND



Frage 14: "Deutschland verkündete den zumindest vorläufigen Stopp des Zulassungsverfahrens für die Pipeline Nord Stream 2. Europa will sich zukünftig zudem unabhängiger von russischen Gaslieferungen machen. Welche Alternativen sollten Ihrer Meinung nach dabei im Mittelpunkt stehen?"

Angaben in %, Mehrfachnennungen, n = 1000

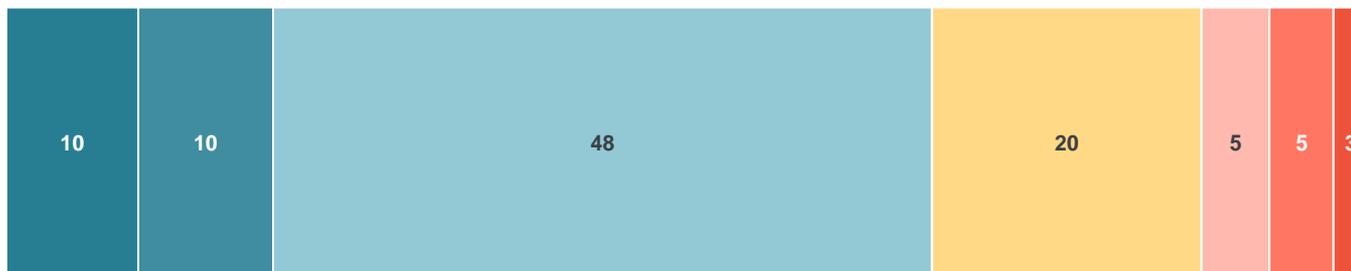


# INFORMATIONSVRHALTEN



Frage 15: "Wie häufig informieren Sie sich über die aktuellen Entwicklungen zum Krieg in der Ukraine (z. B. via Nachrichten, Social Media etc.)?"

Angaben in %, n = 1000



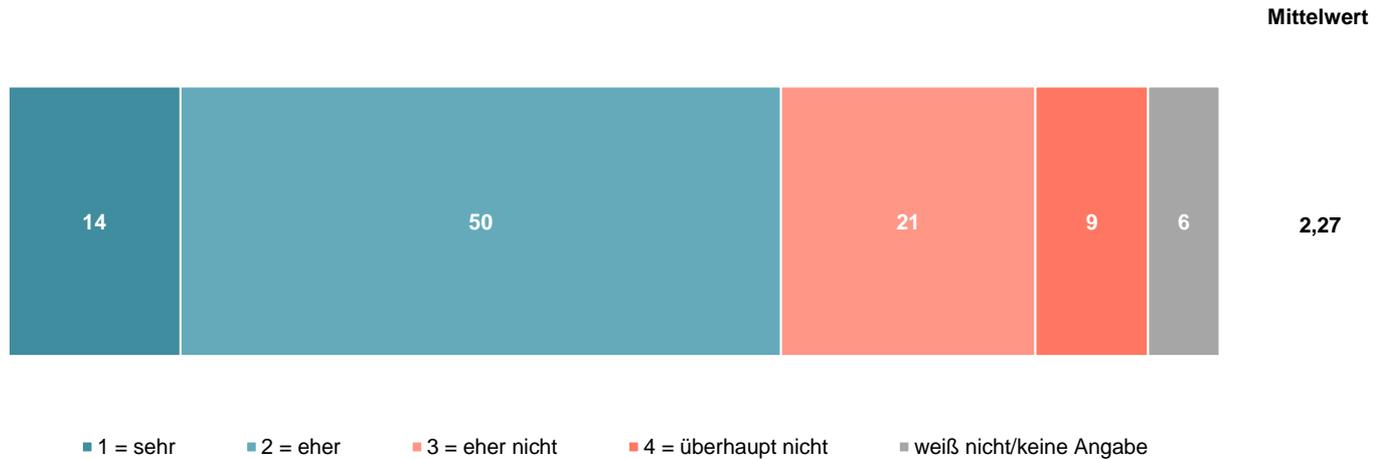
■ mehrmals stündlich ■ stündlich ■ mehrmals pro Tag ■ einmal pro Tag ■ mehrmals pro Woche ■ seltener ■ nie

# VERTRAUEN IN DIE MEDIEN



Frage 16: "Wie sehr vertrauen Sie den Medien in Bezug auf die Berichterstattung und den Recherchen der Journalist:innen zum Ukraine-Krieg?"

Angaben in %, n = 1000

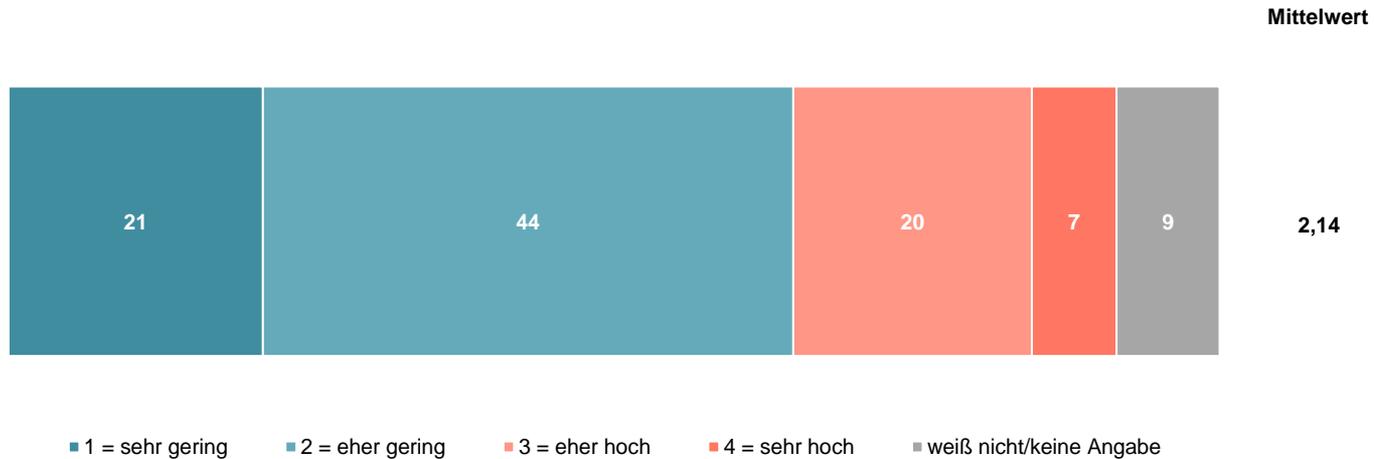


# GEFÄHRDUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION



Frage 17: "Wie hoch schätzen Sie das Risiko der Gefährdung Ihrer derzeitigen wirtschaftlichen Situation ein?"

Angaben in %, n = 1000



# WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN DES KRIEGES



Frage 18: "Mit welche der folgenden wirtschaftlichen Auswirkungen rechnen Sie aufgrund der Ukraine-Krise?"

Angaben in %, Mehrfachnennung (max. 3 Antworten), n = 1000



# RISIKO FÜR VERGELTUNGSANSCHLÄGE IM WESTEN



Frage 19: "Wie hoch schätzen Sie das Risiko von Aggression bzw. Vergeltungsschlägen auf Ziele in westlichen Ländern ein?"

Angaben in %, n = 1000



# KONFLIKTE UND GEWALT IN ÖSTERREICH



Frage 20: "Wie hoch schätzen Sie das Risiko von vermehrten Konflikten und Gewalt zwischen Russ:innen und Ukrainer:innen, die in Österreich leben, ein?"

Angaben in %, n = 1000



# GEFÄHRDUNG DER PERSÖNLICHEN SICHERHEIT



Frage 21: "Wie hoch schätzen Sie das Risiko der Gefährdung Ihrer persönlichen Sicherheit bzw. Ihres Lebens ein?"

Angaben in %, n = 1000

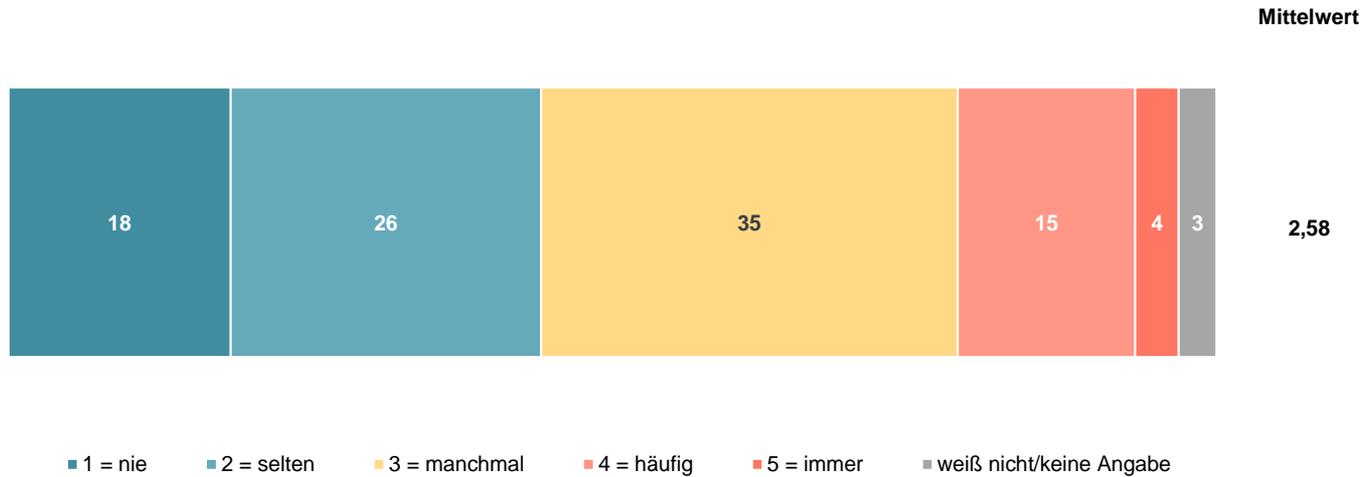


# SORGE UM DIE PERSÖNLICHE SICHERHEIT



Frage 22: "Wie häufig machen Sie sich in Bezug auf die Ukraine-Krise Sorgen um Ihre persönliche Sicherheit bzw. Ihres Lebens?"

Angaben in %, n = 1000

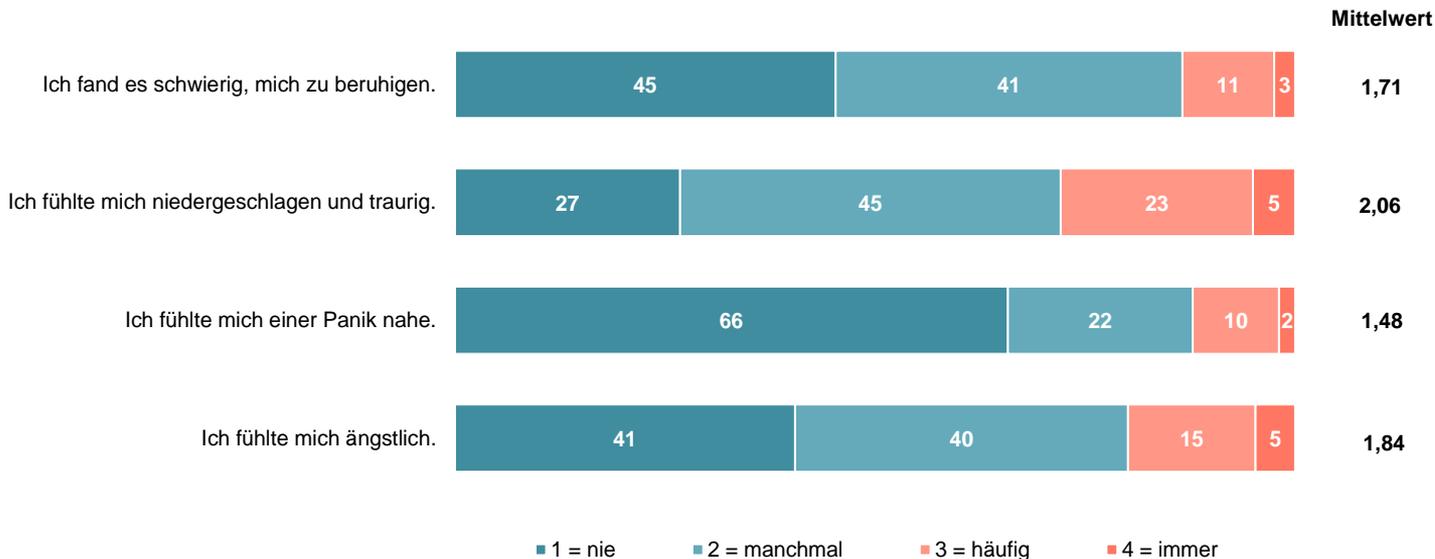


# INFORMATION UND RISIKOEINSCHÄTZUNG



Frage 23: "Geben Sie bitte im Folgenden an, wie es Ihnen persönlich in den vergangenen Tagen mit der Ukraine-Krise ging. Kreuzen Sie bitte an, wie häufig die folgenden Reaktionen bei Ihnen aufgetreten sind."

Angaben in %, n = 1000

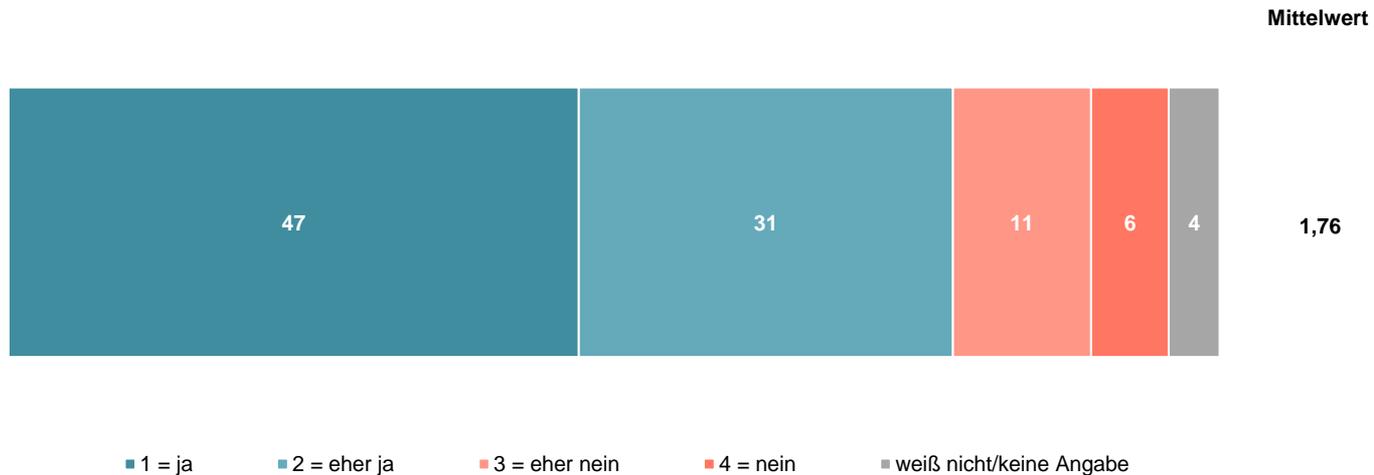


# FLÜCHTLINGSSITUATION



Frage 24: "Schätzungen zufolge rechnen Experten in den nächsten Wochen mit 4 Millionen Personen, die aus der Ukraine flüchten. Soll Österreich Ihrer Meinung nach Flüchtlingen aus der Ukraine aufnehmen?"

Angaben in %, n = 1000

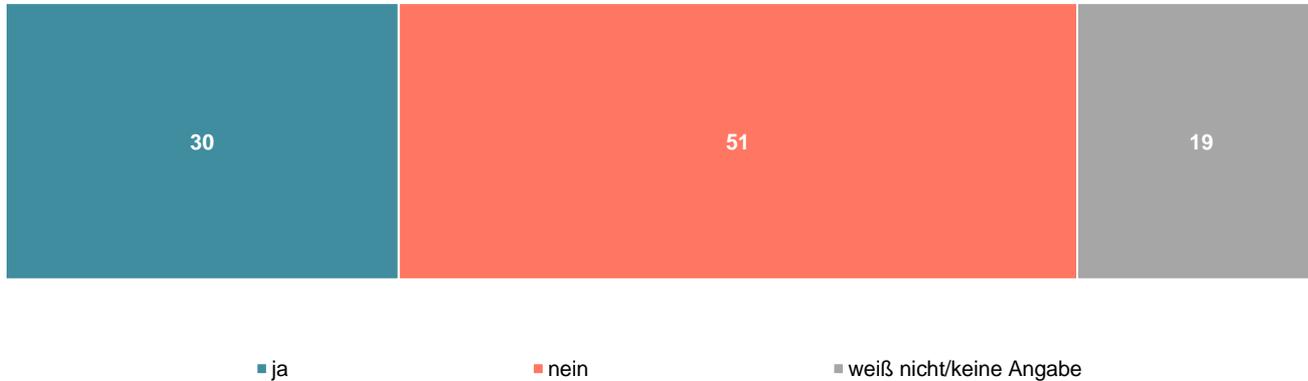


# FLÜCHTLINGSSITUATION BEREITSCHAFT ZUR AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN



Frage 25: "Würden Sie über einen begrenzten Zeitraum Flüchtlinge bei sich aufnehmen?"

Angaben in %, n = 1000

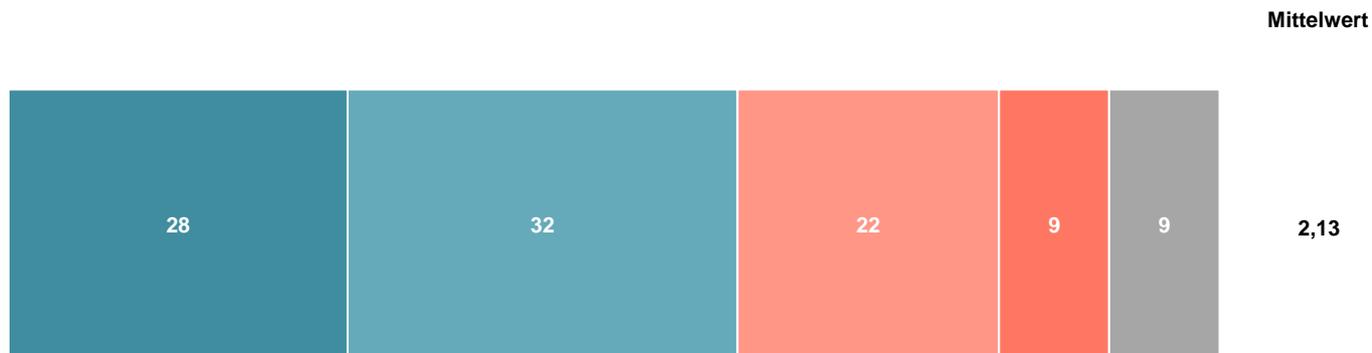


# FLÜCHTLINGSSITUATION OBERGRENZE FÜR DIE AUFNAHME



Frage 26: "Sollte Österreich Ihrer Meinung nach ähnlich wie bei der vergangenen Flüchtlingswelle eine Obergrenze für die Aufnahme von Flüchtlingen festlegen?"

Angaben in %, n = 1000



■ 1 = würde ich stark befürworten

■ 2 = würde ich eher befürworten

■ 3 = würde ich eher ablehnen

■ 4 = würde ich stark ablehnen

■ weiß nicht/keine Angabe

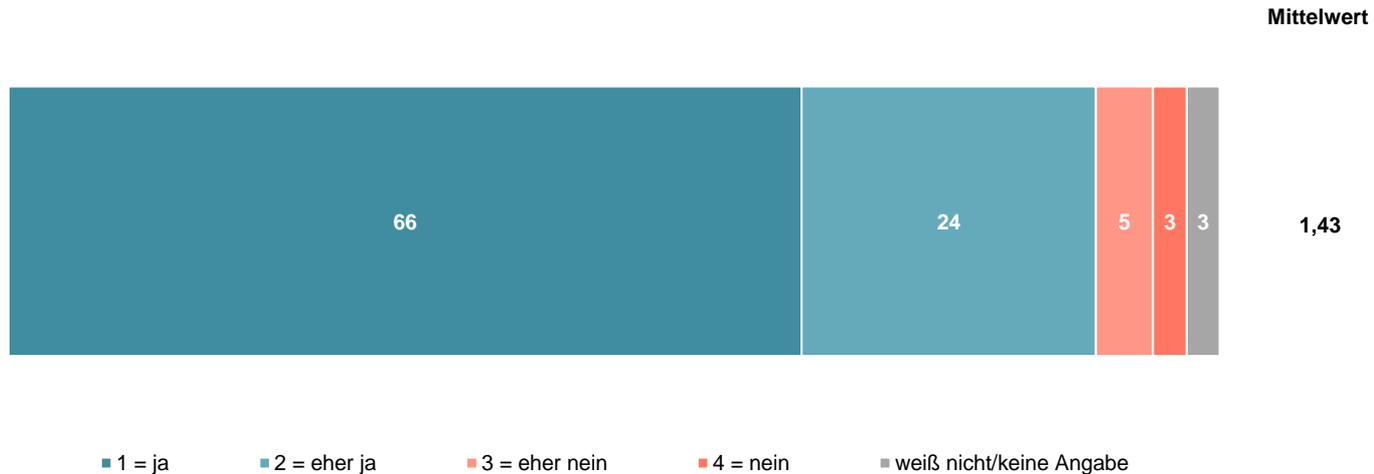
# FLÜCHTLINGSSITUATION

## HUMANITÄRE HILFE



Frage 27: "Soll Österreich in den Krisengebieten weiterhin umfassende humanitäre Hilfe leisten (z.B. Lieferungen von medizinischen Hilfsgütern)?"

Angaben in %, n = 1000

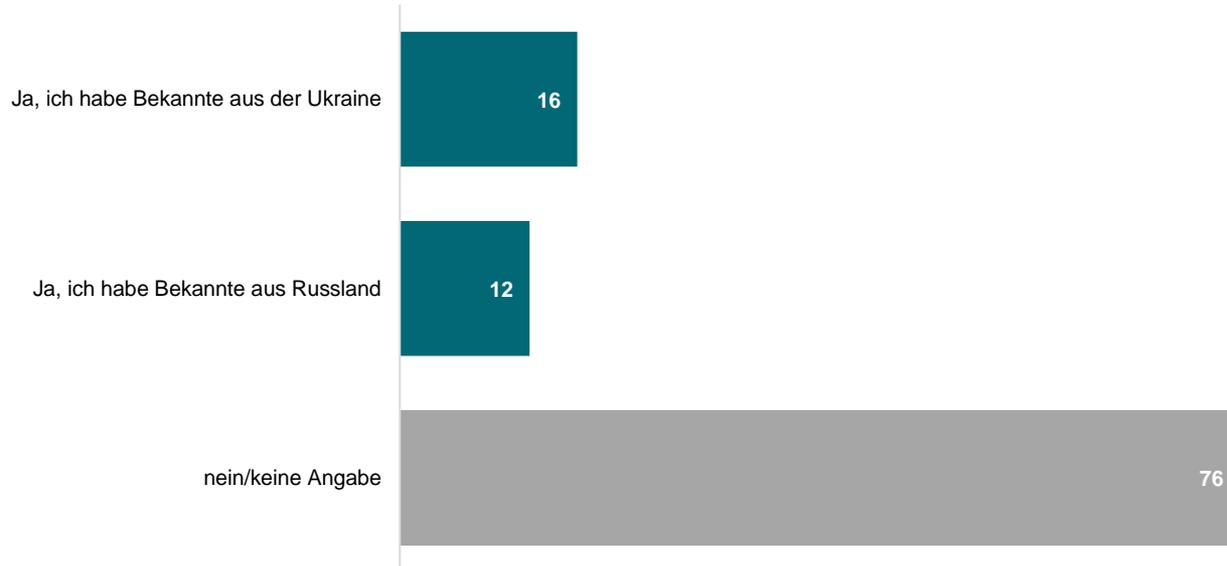


# PERSÖNLICHE KONTAKTE



Frage 28: "Kennen Sie Menschen aus dem Kriegsgebiet persönlich?"

Angaben in %, Mehrfachnennungen, n = 1000





# STATISTISCHE AUSWERTUNG SIGNIFIKANTE UNTERSCHIEDE

## Betroffenheit

- Personen mit Kindern im Haushalt, Befragte unter 29 Jahren und Personen mit Matura oder höherer Bildung fühlen sich von den aktuellen Nachrichten und Entwicklungen stärker negativ emotional betroffen. Auch bei weiblichen Teilnehmer:innen zeigt sich diese Tendenz.

## Neutralität & Kriegssituation

- Personen mit höherer Bildung stimmen der Auslegung der Neutralität seitens der Bundesregierung eher zu.
- Befragte mit Kindern im Haushalt schätzen die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer Konfrontation zwischen der NATO und Russland kommt, höher ein als Befragte ohne Kinder.
- Frauen schätzen die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Konflikt zwischen der NATO und Russland kommt und dass Atomwaffen eingesetzt werden im Vergleich zu Männern höher ein.
- Befragte unter 29 Jahren schätzen auch die Wahrscheinlichkeit für den Einsatz von Atomwaffen und für Konfrontationen zwischen der NATO und Russland höher ein.
- Männer befürworten die Gründung einer EU-Armee häufiger.



# STATISTISCHE AUSWERTUNG SIGNIFIKANTE UNTERSCHIEDE

## Sanktionen

- Teilnehmer:innen mit Kindern im Haushalt halten die Sanktionen für geeigneter, um den Krieg zu beenden als Personen ohne Kinder im Haushalt.
- Personen über 30 sprechen sich signifikant eher für die Einfrierung bzw. die Beschlagnahmung von Vermögenswerten von russischen Oligarchen aus.

## Information & Risikoeinschätzung

- Befragte in städtischen Regionen schätzen das Risiko für Auseinandersetzungen zwischen Ukrainern und Russen in Österreich signifikant höher ein.
- Das Risiko von Vergeltungsschlägen auf westliche Länder wird von Männern eher als gering eingeschätzt.
- Befragte über 30 und Männer sehen ein geringeres Risiko für ihre eigene Sicherheit.
- Besonders Personen unter 29 fühlen sich signifikant eher einer Panik nahe, ängstlich und niedergeschlagen und traurig. Auch Teilnehmer:innen mit Kindern im Haushalt geben signifikant öfter an, dass sie sich einer Panik nahe fühlen.
- Frauen finden es im Mittel schwieriger, sich zu beruhigen, fühlen sich eher ängstlich und einer Panik nahe und empfinden eher Niedergeschlagenheit und Traurigkeit.



# STATISTISCHE AUSWERTUNG SIGNIFIKANTE UNTERSCHIEDE

## Flüchtlingssituation

- Befragte Personen über 30 stimmen eher zu, dass Österreich weiterhin umfassende humanitäre Hilfe leisten soll.
- Personen mit höherer Bildung sprechen sich signifikant eher für die Aufnahme von Flüchtlingen aus und lehnen eine Obergrenze eher ab. Auch der Fortführung der humanitären Hilfsleistungen stimmen sie eher zu.



**Dr. Dieter Scharitzer**

+43 664 358 23 58

dieter.scharitzer@tqs.at



**Mag. Angelika Sonnek**

+ 43 676 420 42 21

angelika.sonnek@tqs.at

